



Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 4 - November 2002

www.neuottakring.at

... erst eins, dann zwei ...

Schon in der Antike kommt der Kranz vor. Dort allerdings als Siegeszeichen. Als Anzeige auf das Herannahen der Geburt des Herrn tauchte der mit Tannengrün geschmückte Kranz erstmals um die Mitte des 19. Jahrhunderts im evangelischen Norddeutschland auf. Von dort aus verbreitete er sich allmählich in den katholischen Süden des deutschen Sprachraums. Das erstmal hing 1925 ein Adventkranz in Köln in einer katholischen Kirche. Mittlerweile hat sich der Adventkranz über die ganze Welt verbreitet.

Die Vorbereitung auf Weihnachten ist vor allem bei Kindern noch deutlich zu spüren. Die Tage bis Weihnachten werden gezählt, jede Kerze mehr am Adventkranz erhöht die

Vorfreude auf Weihnachten – wenn das Christkind kommt. In den Wohnungen duftet es immer

öfter nach frischen Keksen. Und der Adventstollen gemeinsam mit heißem Tee oder Punsch ergibt diese jedes Jahr aufs neue entstehende Stimmung – auch bei den Erwachsenen.

Der Advent ist aber auch die Zeit der mehr oder weniger besinnlichen Weihnachtsfeiern in Firmen, Vereinen und Gruppen. Die muß man – ob man

mag oder nicht – über sich ergehen lassen.

Mitten drin trifft einen dann noch die große Keule: „Weihnachtsgeschenke muß ich ja auch noch kaufen!“. Also nichts wie rein in eines der großen Einkaufszentren. Dort wird man ab Mitte November mit „Stille Nacht“ und „O Tannenbaum“ berieselt, während man mit zigtausend anderen die Schlacht um die Geschenke schlägt.

Für uns Christen hat der Advent eine viel tiefere Bedeutung. Erstens die Erinnerung an das einmalige Geschehen in der Vergangenheit, an das jahrtausendelange Warten auf den Erlöser Jesus Christus als Heilsbringer. Zweitens warten wir Christen auf das neuerliche Kommen des Messias, das für uns in der Weise des Sakramentes am Fest der Geburt Jesu Gegenwart wird. Und

drittens ist der Advent mit der liturgischen Farbe Violett für Christen eine Zeit der persönlichen Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und des Innehaltens. Deshalb war der Advent in der Vergangenheit auch eine Zeit des Fastens und der Buße, in der Trauungen, Tanz, Vergnügungen usw. verpönt waren.

RS/TS

Aufschwung



5. Oktober: Lebkuchen wird zur Supermarktkassa gestellt.

14. Oktober: Ein festlicher Weihnachtsschmuck für alle großen Einkaufsstraßen

20. Oktober: Endlich sind die Christbaumkugeln da!

4. November: Nach einer kurzen Unterbrechung durch Halloween geht Weihnachten weiter –

die ersten Weihnachts-Werbespots laufen

11. November: Das Warten hat sich gelohnt, auch die Strohsterne können gekauft werden.

18. November: In den Kaufhäusern spielt man wieder „Last Christmas“.

30. November: Langer Einkaufssamstag. Alle sind unterwegs (und bereits leicht gestresst)!

Wenn wir uns für die Stille Zeit nehmen...

14. Dezember: Der Christbaum ist gekauft. (Und beim Aussuchen haben wir wieder gestritten!)

20. Dezember: Firmen-Weihnachtsfeier. Alle sind unglaublich lustig (und die Hälfte ist betrunken).

23. Dezember: Schnell noch die letzten Geschenke. (Ich halte diesen Stress bald nicht mehr aus!)

24. Dezember: Eine nette Familienfeier (und ich hab schon wieder zwei Geschenke, die keiner braucht..).

25. Dezember: Ich bin völlig fertig – wie jedes Jahr. (Aber nächstes Mal mach ich's endlich anders!)

Vielleicht doch schon heuer ein gemütlicher Advent und ein wirklich friedvolles Weihnachtsfest? Den Stress der anderen kann ich nicht verhindern, aber bei mir könnte ich manches anders angehen, meine Zeit so einteilen, wie ich es möchte.

- Zeit, einen lieben Menschen zu treffen
- Zeit zum Spaziergehen
- Zeit für einen gemütlichen Familienabend
- Zeit um zu beten
- Zeit für die Stille Zeit

Eine geeignete Advent- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer

Werner Pirkner

Standpunkt

„Gebt dem Kaiser was dem Kaiser gehört und Gott was Gott gehört.“ (Mt 22,21)

So lautete die überlieferte Antwort Jesu auf die Fangfrage der Pharisäer, ob es denn wohl Pflicht sei, dem Kaiser Steuern zu zahlen!

Heute würde Jesus wohl sagen: Gebt dem Staat, was dem Staat gehört. Mischt euch ein in die Angelegenheiten der Welt. Kommt euren Pflichten hier und heute nach und redet euch nicht darauf aus, dass wir ohnedies erlöst werden und uns das Diesseits nicht zu interessieren hat.

Es kann dem Christen nicht egal sein, in welcher Welt wir leben. Ich würde es geradezu als eine Verpflichtung der Christen ansehen, sich in der Politik zu engagieren, in Parteien, Gewerkschaften, Kammern und freiwilligen Vereinigungen tätig zu werden.

Menschen haben nicht nur für sich, sondern auch für andere da zu sein!

Die Geschichte ist auch voll von Gestaltungsbeiträgen des Christentums. So gäbe es keine Menschenrechte keine Menschenwürde keinen Ruf

Gebt dem Kaiser...

nach Gerechtigkeit und Chancengleichheit, kein Verständnis für Nächstenliebe und Solidarität, wenn das Christentum nicht diese Anforderungen in der Welt vertreten hätte.

Wo christliche Politiker diesen Anspruch vergessen, kann er jederzeit eingefordert werden!

Aber sich aus der Politik herauszuhalten mit dem Hinweis: „Keine der kandidierenden Parteien ist für mich wählbar!“ ist eine faule Ausrede

Unsere Staatsform, die Demokratie, mit immer wiederkehrenden Wahlen ist immer noch die beste, die Menschen eingeführt haben.

Wir Christen sollten auch in ihr unseren Weltauftrag wahrnehmen und wählen.

Ob dieser Auftrag allerdings auch so weit gehen sollte, dass kirchliche Amtsträger auf ihre Berufung vergessen und auf ihr kirchliches Amt resignieren, um ein politisches Amt anzustreben, wage ich zu bezweifeln.

Nach den spannenden Wahlzeiten wünsche ich unserem Land bald eine umsichtige Regierung und Ihnen, im Namen von Pfarrgemeinderat und Ruf! Zeichen Redaktionsteam, eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit! UM

1. Adventsonntag

29.11. 11.00 – 15.00 Uhr Weihnachtsbuchausstellung, Vito- und Caritas- Weihnachtsmarkt

Ort: 1160, Rückertgasse 5, Pfarrheim

30.11. 14.00 – 20.00 Uhr Adventmarkt der Pfadfindergruppen 56 und 113

Ort: vor der Kirche

15.00 – 18.30 Uhr Weihnachtsbuchausstellung, Vito- und Caritas- Weihnachtsmarkt, Weihnachtscafe

Ort: 1160, Rückertgasse 5, Pfarrheim

16.00 Uhr Adventkranzsegnung für Kinder

18.30 Uhr 1. Adventmesse mit Adventkranzsegnung

01.12. 08.30 – 12.30 Uhr Adventmarkt der Pfadfindergruppen 56 und 113

09.30 – 12.00 Uhr Weihnachtsbuchausstellung, Vito- und Caritas- Weihnachtsmarkt, Weihnachtscafe

2. Adventsonntag

08.12. 09.00 Uhr Messe mit den Erstkommunionkindern und der Gruppe „Gaudete“

10.00 Uhr Ministranten-Punsch im Pfarrheim Rückertgasse

11.00 Uhr Kirchenchor singt Marienlieder

3. Adventsonntag

15.12. 10.00 Uhr Weihnachtsspiel der Jungschar im Pfarrheim

11.00 Uhr Männerchor singt alpenländische Adventlieder

4. Adventsonntag

22.12. 09.30 – 13.00 Uhr Vito-Punsch vor der Kirche

Heiliger Abend

24.12. 15.30 Uhr Weihnachtliche Einstimmung

16.00 Uhr 1. Christmette

Bethlehemlicht-Aktion der Pfadfinder

17.30 Uhr Weihnachtsfeier der Alleinstehenden

23.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

23.30 Uhr Weihnachtsmusik

24.00 Uhr 2. Christmette

Auf dem Weg nach Betlehem

Wir stehen am Anfang eines Weges, der uns nach Betlehem führen wird. Dorthin, wo für uns Betlehem sein wird, führt keine Landkarte, kein Wegweiser. Aus unserem Inneren kommt die Stimme, die uns führt, die uns ruft und zieht. So sind wir unterwegs.

Manchmal gelingt es uns, manchmal sehen wir durch alle Nebel einen Stern - fühlen uns gezogen und sind in der Lage, Schritte zu machen auf unser Ziel hin. Wir sehen, wir hören, wir gehen.

Wir können noch andere Menschen mitnehmen.

Manchmal ist es gut, dass uns jemand geleitet, uns seine Hand gibt, so wird der Weg uns leichter.



Biblische Gestalten zeigen uns den Weg

1. Advent - Prophet Jesaja



„Ich sende meinen Boten vor dir her, er soll den Weg für dich bahnen.“
(aus Markus 1)

2. Advent - Maria



„Siehe ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe wie du es gesagt hast.“
(aus Lukas 1)

3. Advent - Johannes



„Er kam um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.“
(aus Johannes 1)

4. Advent - Zacharias



„Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen ... durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe...!“ (aus Lukas 1)

ERTM

Der Baumwollfaden

Es war einmal ein kleiner Baumwollfaden, der hatte Angst, dass er nicht ausreicht, so wie er war.

Für ein Schiffstau bin ich viel zu schwach, sagte er sich.

Und für einen Pullover zu kurz.

An andere anzuknüpfen, dazu habe ich zu viel Hemmungen.

Für eine Stickerei eigne ich mich auch nicht, dafür bin ich zu blass und farblos. Ja, wenn ich aus Lurex bestünde, dann könnte ich eine Stola verzieren. Aber so? Es reicht nicht! Zu nichts bin ich nütze. Ein Versager. Niemand braucht mich. Niemand mag mich. Und ich selbst am wenigsten.

So sprach der kleine Baumwollfaden zu sich selbst und legte eine traurige Musik auf und fühlte sich ganz schön down in seinem Selbstmitleid.

Da klopfte das Wachs an seine Tür und sagte: „Lass

dich doch nicht so hängen, kleiner Baumwollfaden. Ich weiß etwas. Ich habe da eine Idee: Wir beide tun uns zusammen!

Für eine lange Osterkerze bist du als Docht zu kurz, und ich bin dafür auch nicht genug Wachs. Aber für ein Teelicht reicht es allemal.

Wir beide zusammen werden eine kleine Kerze. Die wärmt und macht ein wenig heller. Es ist besser, auch nur ein kleines Licht anzuzünden, als immer nur über die Dunkelheit zu schimpfen.“

Da war der kleine Baumwollfaden ganz glücklich und sagte:

„Dann bin ich also doch zu etwas nütze. Und wer weiß, vielleicht gibt es auf der Welt noch mehr Baumwollfäden, die sich zusammen tun mit dem Wachs.“

(Quelle unbekannt)

Fachausschuss: Senioren

**„Altsein ist ein herrlich Ding,
wenn man nicht verlernt hat
was anfangen heisst“
(Martin Buber)**

Wir vom FA *Senioren* haben es uns zur Aufgabe gemacht, für ältere Menschen unserer Pfarrgemeinde Möglichkeiten anzubieten, damit sie das Älterwerden als „erfüllte Zeit“ erleben können. Nachstehend ein Auszug aus den Angeboten:

- *Seniorenklub* - wöchentliches Treffen, jeden Dienstag ab 14.30 Uhr im Pfarrheim, bei Kaffee und Kuchen und abwechslungsreichem Programm wie Theater, Diavorträge, etc.
- *Geburtstagswünsche-Messe-Jause* - Monat für Monat sind eifrige Helfer unterwegs, um Geburtstagswünsche, verbunden mit der Einladung zu einer Feier, auszutragen. Die Geburtstagsfeier wird von fleißigen Händen einmal im Monat vorbereitet.
- *Autofahrten, gemeinsame Heurigenbesuche*
- *Sommerprogramm*
- Ein *Seniorenblatt* informiert über die Aktivitäten in diesem Bereich

- *Weihnachtswünsche* mit Einladung zur *Weihnachtsfeier mit Alleinstehenden* am 24. Dezember werden jährlich an unsere (vermutlich) alleinstehenden Pfarrmitglieder ausgetragen und bereiten viel Freude.

Auch die Feier selbst am Hl. Abend wird dank einiger Helfer zum Fest für die Gäste.

- *Jungsenioren* - seit einem Jahr versuchen wir auch für diese Altersgruppe (ab ca. 55 Jahren) etwas anzubieten. Z.B. „Autogenes Training“ (Frühjahr 2002) und als Herbstprogramm derzeit „LIMA“ - ein Seminar für „Lebensqualität im Alter“, das viel Anklang findet.

Als Vorschau für das Frühjahr 2003 möglich:
Seniorentanz.

Vielleicht ist auch für Sie etwas bei unserem *Seniorenprogramm* ... oder Sie haben Anregungen und Ideen. Wir sind dankbar für jede Rückmeldung und es würde uns freuen, Sie ganz persönlich kennenzulernen.

*Für den Fachausschuss Senioren
Herta Thonhauser / E.R.*

Kinderliturgie - was ist das?

Wussten Sie schon, dass es bei uns in Neuottakring jeden Sonntag um 9 Uhr einen Gottesdienst besonders für Familien mit Kindern gibt?

... dass es uns wichtig ist, dass Kinder sich im Gottesdienst wohl fühlen, sich einbringen können und auch verstehen, was sie beim Gottesdienst hören und sehen?

...dass es uns wichtig ist, dass Kinder auf ihre Art erfahren können, dass Gott sie liebt, beschützt und begleitet?

...dass es ein Team gibt, dessen Anliegen es ist, jeden Sonntag (außer in der Ferienzeit) für Kinder die Möglichkeit zu schaffen Gottesdienst mit allen Sinnen verstehen zu lernen?

Wir sind eine Gruppe von Müttern, Vätern, ... die es sich bereits seit 5 Jahren zum Anliegen gemacht hat, für Kinder den Gottesdienst zu gestalten, sei es bei Kinderwortgottesdiensten, Familienmessen, Kinderkreuzwegen, bei besonderen Akzenten in der Advent-, Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit.

Wir versuchen für die Kinder das Evangelium zu veranschaulichen, mit ihnen in ihrer Art Gottesdienst zu gestalten und zu feiern.

Wir versuchen es und haben dabei viel Freude bei der



Arbeit, weil uns Kinder eben wichtig sind, weil Gott jeden, auch die Kleinen liebt und weil sie die Zukunft unserer Kirche sind.

Wir laden Sie herzlich ein mit ihren Kindern, Enkelkindern, ... zu uns in den 9.00 Uhr Gottesdienst zu kommen.

Oder wollen sie uns gerne helfen? Neue Mitarbeiter sind immer herzlich willkommen und sie brauchen nicht viel dazu mitzubringen - nur die Liebe zu Gott und zu Kindern! Sprechen Sie uns einfach an, nach dem Gottesdienst oder einfach im Pfarrcafe. Wir freuen uns schon auf ein Gespräch mit Ihnen!

*Für das Kinderliturgieteam
Christine Kruta*

10 Jahre Orffmusikgruppe



Orff-Jubiläum und Jungscharmesse, 13.10.2002

Photo: Erich Kunz

Tatsächlich, 10 Jahre gibt es unsere Orffgruppe nun schon! Das war wirklich ein Grund zum Danken und zum Feiern. Viele Messen haben uns die Kinder mit ihren Instrumenten feierlich gestaltet. Im Laufe der Jahre waren sicher 40 bis 50 Kinder Mitglieder dieser Gruppe. Einige sind sehr treu und nun schon viele Jahre dabei. Einen Wermutstropfen hatte das Fest allerdings. Maria hat uns mitgeteilt, dass sie aus familiären Gründen Gerti nicht mehr bei der Leitung dieser Gruppe zur Seite stehen kann. Ist das das Ende der Orffgruppe? Vorläufig ja, aber wir hoffen, dass sich bald jemand findet, der musikalisch und kinderliebend ist, und dem es Spaß macht, diese Gruppe weiterzuführen.

Maria Binder

Firmung

6.10.2002 – 8:19 Uhr: Mit einem nassen Regenschirm in der Hand und meiner Firmpatin an der Seite betrete ich den Vorraum im Pfarrheim. In dem Raum *wimmelt* es nur so von Leuten.

Die Einzel- und Gruppenfotos sind bald gemacht, die Aufstellung zum Einzug in die Kirche wird eingenommen, Abt Ferenczy wird noch die Hand geschüttelt, während man in die andere einen Luftballon mit meiner selbstgestalteten Postkarte in die Hand gedrückt bekommt.

Alle und alles ist bereit!

8:55 Uhr: In einer langen Reihe marschieren wir schnellen Schrittes, um nicht nass zu werden, hinüber zur Kirche. Dort singt die Jugendband das Eröffnungslied. Die Aufregung steht uns direkt ins

Gesicht geschrieben. Das Fest hat begonnen und genauso schnell war es auch schon wieder vorbei: ein Lied nach dem anderen – es verging alles wie im Flug.

Nach der Messe haben wir uns (wahrscheinlich zum letzten Mal) im Kreis zusammengesetzt, Geschenke von unseren Firmbegleitern erhalten und auch geschenkt, und ein bisschen geplaudert.



Firmung am 6. Oktober 2002

Obwohl an diesem Tag und in diesem Jahr so viel geschehen ist, vieles auf das man sich gefreut hat, das schier unendlichweit weg schien und nicht näher kam, rückblickend man doch nur das Gefühl hatte, als wäre nur ein einziger Atemzug vergangen.

Barbara Meißl

Rückschau auf die Schöpfungszeit

Mit Beginn des Arbeitsjahres setzte der FA „Für eine Welt“ einige Impulse im Hinblick auf einen verantwortlichen Umgang mit unserer Umwelt.

- Beginn Gottesdienst mit Blick auf Schöpfungstexte in der Bibel
- Schautafel durch einen Monat lang mit praktischen Anregungen und Zitate zum Weiterdenken
- Umweltsplitter in den wöchentlichen Mitteilungen (autofreier Tag, Mülltrennung, Element „Wasser“, Lebensmittel - Mittel zum Leben...)
- Erntedankfest mit Gabensegnung und Agape (Produkte vom Bio-Bauern)
- Rufzeichen mit Schwerpunkt zu „Gottes Schöpfung - Unsere Verantwortung“

Wir wünschen uns, dass dieses „Thema“ mit dem intensiven Programm im Sept. nicht abgeschlossen ist, sondern dass wir als Pfarre immer wieder Zeichen setzen, die Gottes Schöpfungswort „es war alles sehr gut“ in unserer Zeit erfahrbar machen.

TM

BERNDL
 Bädergestaltung Service
 Altbausanierung Reparaturen
H
BAD HEIZUNG
 1160 Wien Tel. 480 50 51
 Wattgasse 11 Fax. 480 50 51-9

MAGEA GLAS
 GLASWERKSTÄTTEN DER GLASFAHNER SEIT 1892 MAGEA GLAS MAN LEBEN
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18. Gersthofnerstr. 73 ☎ 478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
 16, Seeböckgasse 19 ☎ 486 15 27-0 **SPIEGEL UND BILDERRAHMEN**

SEIDEN - u. KREATIV- ZENTRUM

Ch. + R. Perkaus
 1160 Wien, Ottakringerstraße 111
 Tel. 485 96 02 www.perkaus.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
 Inh. Gerlinde Fröhlich
 1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
 E-mail: office@gissinger.at




 Isolierung Bau- und
 Galanteriespenglerei
 Dachbegrünung
Peter Koch Ges.m.b.H.
 1160 Wien
 Lienfeldergasse 21
 Telefon 486 46 35

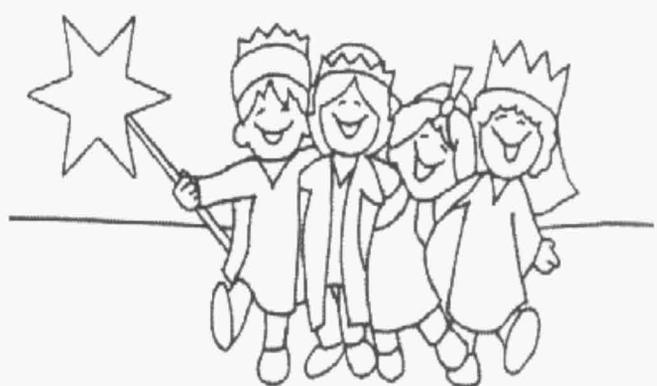

Wiesinger
 1190 Wien, Ottakringer Straße 112
 Telefon 0222 / 489 16 16-0
... unser Erfolg ist Ihr Vorteil!


Blumen Strauss
 1160 Wien, Wattgasse 9 Tel. 486 40 00

m. princl
 Tel. 486 11 51
 Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27

**Einrichtungshaus
 Küchenstudio
 Maßwerkstätte**

Caritas-Tel: 486 22 57 / 18
 Sprechstunden:
 Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag 17.30 - 19.00 Uhr
 Brotausgabe: Mittwoch 19.15 Uhr



**03.01.2003 und 06. bis 08.01.2003
 Sternsingeraktion der Jungschar
 mit Hausbesuchen**

**Gemeinschaftspraxis für
 Allgemeinmedizin**
 Dr. Elisabeth Böhm, Dr. Dr. G. J. J. J.
DER MENSCH - MITTELPUNKT



Magnetfeld-therapie Gendarmen-therapie
 Akupunktur Homöopathie Labor & EKG

Roseggergasse 37/3, 1160 Wien, ☎ 492-59-73
 Mo&Fr. 14-17, Di&Do. 08.30-12.50, Mi. 08.30-14.30
 ALLE KASSEN

**IHR
 BRILLEN
 BERATER**



Kontaktlinsenoptiker
E. VOGEL
 Meisterbetrieb
 Alle Krankenkassen

1160 Wien - Ottakringer Straße 100
 1160 Wien - Schwanenstraße 7-4
 Tel. 485 15 82 Fax 02 78

Impressum: Ruf/Zeichen Pfarrblatt Neuotakring, Nr. 4 - November 2002 - 69. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), PAss Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer(MR); Rudolf Schipfer (RS), Thomas Spachinger (TS), Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuotakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMAprint, 1160 Wien; Erscheinungsort Wien

Impressum: Ruf/Zeichen Pfarrblatt Neuotakring, Nr. 4 - November 2002 - 69. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), PAss Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer(MR); Rudolf Schipfer (RS), Thomas Spachinger (TS), Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuotakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMAprint, 1160 Wien; Erscheinungsort Wien

November

22. 18.30 Uhr Begräbnismesse
 23. 18.30 Uhr Kirchenchor singt die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert
 26. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse
 18.00 Uhr Seminar „Die Dogmen“
 30. 16.00 Uhr Adventkranzsegnung für Kinder
 18.30 Uhr 1. Adventmesse mit Adventkranzsegnung

Dezember**01. 1. Adventssonntag**

02. 19.30 Uhr Club forty up
 03. 18.00 Uhr Bibelrunde
 04. 06.06 Uhr Morgenlob der Jugend
 05. 09.00 Uhr Kinderwagerlmesse
 06. 19.00 Uhr Firm/Jugend-Messe

08. 2. Adventssonntag - Mariä Empfängnis

- 09.00 Uhr Familienmesse mit „Gaudete“
 11.00 Uhr Kirchenchor singt Marienlieder
 Ministranten-Punsch im Pfarrheim
 09. 20.00 Uhr Frauenabend
 10. 18.00 Uhr Seminar „Die Dogmen“
 19.00 Uhr Fest der Versöhnung
 11. 06.06 Uhr Morgenlob der Jugend
 12. 19.30 Uhr Kindergarten-Elternrunde

15. 3. Adventssonntag

- 10.00 Uhr JS-Weihnachtsspiel
 11.00 Uhr Männerchor singt Adventlieder
 17. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse
 18.00 Uhr Bibelrunde
 20.00 Uhr Spätmesse
 18. 06.06 Uhr Morgenlob der Jugend
 20.00 Uhr Elia-Gebetskreis
 19. 09.00 Uhr Baby-Cafe
 20. 18.30 Uhr Begräbnismesse

22. 4. Adventssonntag

Vito-Punsch vor der Kirche

24. Heiliger Abend

- 15.30 Uhr Weihnachtliche Einstimmung
 16.00 Uhr **1. Christmette**
 23.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
 23.30 Uhr Weihnachtsmusik
 24.00 Uhr **2. Christmette:** Kirchenchor - *Heiligenbluter Krippenmesse* von G. Mittergradnegger
25. Hochfest der Geburt des Herrn
 11.00 Uhr Hochamt: Kirchenchor - *Krippenmesse* von Jos. Kronsteiner
26. Hochfest des Hl. Stephanus
 Hl. Messen an beiden Festtagen um 9.00, 11.00 und 18.30 Uhr
 31. **Silvester**
 18.30 Uhr Jahresabschlussmesse mit Neujahrsgesegnen

Jänner**01. Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria**

Hl. Messen um 9.00, 11.00 und 18.30 Uhr

06. Hochfest der Erscheinung des Herrn

- 09.00 Uhr Familienmesse mit den Sternsingern
 11.00 Uhr Kirchenchor singt Weihnachtslieder

GOTTESDIENSTZEITEN:

Montag bis Freitag: 18.30 Uhr
 Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Vorabendmesse
 Sonntag und Feiertag: 9.00 Uhr, 11.00 und 18.30 Uhr

Beichtgelegenheit: vor den Sonntagvormittagsmessen und nach persönlicher Vereinbarung

Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr

Eucharistische Anbetung - jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr in der Familienkapelle

RORATEMESSEN im Advent: um 5.50 Uhr in der Familienkapelle (außer Mittwoch, Sonn- und Feiertag)

Morgenlob der Jugend: Mittwoch, 6.06 Uhr in der Familienkapelle



**Weltgebetswoche
für die Einheit
der Christen**

18. – 25. Jänner 2003

TAUFEN: PISKAC Celine Chanel, SCHUSTER Adrian Gerhard, JEITLER Lucas, SCHIEGL Sabrina
 Wir wünschen den Eltern viel Freude!

VERSTORBENE: MÜLLER Ludmilla (87 J.), SPIELAUER Erika (59 J.), GRUBER Anna (83 J.), CIZMAR Joakim (80 J.), LEHNER Emma (95 J.), STROHMAIER Robert (73 J.)
 Wir beten für sie!

Kanzleistunden

Montag und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr
 Mittwoch von 08.00 – 12.00 und
 16.00 – 19.00 Uhr
 Kanzlei: Familienplatz 8
 e-mail: pfarre@neuottakring.at



486 22 57 Fax 17

Verlagspostamt 1170 Wien P.b.b. GZ 02Z031339 S

Sponsoring Post

ZB